

PB.B-01-195 Kapitel 4: Bildung und Forschung ermöglichen

Antragsteller*in: Niclas Rentschler (KV Dresden)

Änderungsantrag zu PB.B-01

Von Zeile 195 bis 208:

Wir wollen, dass sich jede*r eine schulische Ausbildung oder ein Studium leisten kann ~~und dafür den Kopf frei hat. Dafür wollen wir als ersten Schritt das BAföG neu aufsetzen und zu einer Grundsicherung für Studierende und Auszubildende umbauen. Diese beinhaltet einen Garantiebtrag für alle Student*innen und Auszubildenden und einen Bedarfszuschuss für jene aus einkommensarmen Elternhäusern. Der Garantiebtrag ersetzt das Kindergeld und wird direkt an die Studierenden oder Auszubildenden überwiesen. Der zweite Baustein, der Bedarfszuschuss, wird bedarfsabhängig gezahlt. Die Höhe richtet sich nach Einkommens- und Vermögenssituation der Eltern sowie der Studierenden und Auszubildenden und wird auch direkt an die Empfänger*innen überwiesen. Die maximale Höhe des Bedarfszuschusses richtet sich nach den Regelsätzen für Erwachsene, die wir im Rahmen der grünen Garantiesicherung anheben wollen. Da nicht jeder Bildungsweg linear oder zum Teil berufsbegleitend verläuft, wollen wir die Bildungsfinanzierung noch stärker eltern- und perspektivisch altersunabhängig konzipieren. Ein Schritt in diese Richtung ist die Einführung eines Weiterbildungs-BAföGs. Studiengebühren lehnen wir ab.unabhängig von der Einkommens- und Vermögenssituation der Eltern. Dafür wollen wir das BAföG neu aufsetzen und zu einer Grundsicherung für alle Studierende und Auszubildende umbauen.Die Grundsicherung orientiert sich an dem bisher existierenden Kindergeld, dem BAföG-Höchstsatz sowie an den Regelsätzen für Erwachsene, die wir im Rahmen der grünen Garantiesicherung anheben wollen. Durch diese Änderung können wir sicherstellen, dass jede*r die gleiche notwendige finanzielle Unterstützung erhält, auch wenn das Verhältnis zu den Eltern gestört sein sollte. Zudem wird durch die wegfallende Einkommens- und Vermögensprüfung die Bürokratie abgebaut und Betroffene müssen ihre Unterstützung von den Eltern nicht vor Gericht einklagen. Der finanzielle Mehraufwand wird durch die Anpassung der Einkommenssteuer für Vielverdiende gedeckt, die dadurch jedoch auch nicht mehr selbst ihre Kinder während einer Ausbildung und einem Studium finanziell unterstützen müssen. Da nicht jeder Bildungsweg linear oder zum Teil berufsbegleitend verläuft, wollen wir die Bildungsfinanzierung eltern- und altersunabhängig konzipieren. Ein Schritt in diese Richtung ist die Einführung eines Weiterbildungs-BAföGs. Die Dauer der Finanzierung soll sich an der realen Studien- und Ausbildungszeit orientieren und nicht an der Regelstudien- und ausbildungszeit. Studien- und Ausbildungsgebühren lehnen wir grundsätzlich ab.~~

Begründung

Für eine reale Verbesserung der Situation der Studierenden und Auszubildenden ist es wichtig, die komplette Finanzierung der Ausbildung vom Elternhaus zu entkoppeln. Durch die Finanzierung über Steuern tragen Vermögende und Kinderlose ebenso zur Ausbildungsfinanzierung bei, die auch von einer guten Bildung in der Gesellschaft profitieren. Die Änderung ist unter anderem ein wichtiger Schritt hinsichtlich Bildungsgerechtigkeit und Bildungsmobilität. Der Bildungsstand der Eltern und deren finanzielle Situation sollten keinen Einfluss auf die Möglichkeiten der Kinder haben.

Das derzeit eher das Studium gegenüber einer Ausbildung gefördert wird, sendet ein falsches Signal, Ausbildungen gehören auch über eine gleiche finanzielle Situation, aufgewertet und attraktiver gestaltet.

weitere Antragsteller*innen

Sidney Marek Schalles (KV Dresden); Pit Kludig (KV Dresden); Charlotte Henke (KV Dresden); Edgar Schlenstedt (KV Dresden); Anne Katrin Rußeck (KV Dresden); Charlotte Plagemann (KV Leipzig); Leonhard Schwager (KV Dresden); Marc Schneider (KV Dresden); José Antolín Neumann (KV Dresden); Elke Schramm (KV Dresden); Carl-Niklas Lempert (KV Dresden); Linus Bauer (KV Leipzig); Lukas Mosler (KV Bautzen); Claudia Creutzburg (KV Dresden); Paul Löser (KV Sächsische Schweiz - Osterzgebirge); Karoline Jobst (KV Saale-Orla); Markus Weizel (KV Chemnitz); Jonas Wübbenhorst (KV Dresden); Dietmar Günther (KV Dresden); Paul Bonte (KV Dresden); Hansi-Christiane Merkel (KV Dresden); Jonny Krüger (KV Dresden); Frank Lorenz (KV Dresden); Claudia Lorenz (KV Dresden); Katharina Vehring (KV Dresden); Tom Fabian Knebel (KV Dresden); Caroline Zeidler (KV Dresden); Jakob Neumann (KV Dresden); Michael Jenkner (KV Dresden); Tabita Schubert (KV Dresden)